



EUROPEAN CENTER FOR CONSTITUTIONAL AND HUMAN RIGHTS

NEWSLETTER 57 (Mai 2019)

Wir kämpfen für mehr Gerechtigkeit – weltweit und konkret für Menschen, deren Rechte verletzt werden. Dass unsere Arbeit wirkt, zeigte sich jüngst im Fall einer **tödlichen Rückschiebung an der spanisch-marokkanischen Grenze**: Im März konnte erstmals eine Überlebende als Zeugin aussagen. Doch politische und ökonomische Machtverhältnisse erschweren unsere Arbeit. Beispielsweise, wenn die Europäische Bürgerbeauftragte nicht gegen das **Fehlverhalten des EU-Asylbüros EASO** vorgeht oder wenn die deutsche Justiz sich weigert, die **Verbrechen in der Colonia Dignidad** vor Gericht zu bringen.



ECCHR-Jahresbericht 2018

Es fällt nicht leicht, auf die Misstände und die Gewalt weltweit zurückzublicken, aber 2018 gab es auch einige Lichtblicke. Das dokumentiert der neue ECCHR-Jahresbericht.



Misstände in griechischen Hotspots

Das Europäische Unterstützungsbüro für Asylfragen missachtet bei Asyl-Interviews auf den griechischen Inseln Standards der Fairness. Für die Verfehlungen wird es dennoch nicht zur Rechenschaft gezogen.

MENSCHENRECHTE VERTEIDIGEN

Wir nutzen das Recht, um für eine solidarische Welt frei von Folter, Unterdrückung und Ausbeutung zu kämpfen.



VÖLKERSTRAFTATEN UND RECHTLICHE VERANTWORTUNG

Colonia Dignidad: Ermittlungen gegen Sektenarzt Hartmut Hopp eingestellt



Demonstration zur Aufarbeitung der Verbrechen in der Colonia Dignidad © Foto: AFDD Talca

Die Verbrechen, die während der chilenischen Pinochet-Diktatur in der deutschen Sektensiedlung Colonia Dignidad begangen wurden, bleiben ein dunkles Kapitel der deutschen Justizgeschichte. Am 6. Mai 2019 stellte die Staatsanwaltschaft Krefeld die Ermittlungen gegen den ehemaligen Arzt der Sekte, Hartmut Hopp, ein. Hopp war u.a. am sexuellen Missbrauch Minderjähriger in der Colonia beteiligt. In Deutschland wird er nach der Entscheidung aus Krefeld jedoch nicht zur Verantwortung gezogen, obwohl Zeug*innen und Betroffene – die vom ECCHR unterstützt werden – bereit waren, gegen ihn auszusagen. Zur Zeit prüfen wir eine Beschwerde.

[Mehr Informationen](#)

US-Drohnenangriffe: Auch italienische Regierung könnte sich mitschuldig machen



US-Drohnenprogramm: Militärstützpunkt Sigonella auf Sizilien © Bild: ECCHR

Im März 2019 gab das Oberverwaltungsgericht Münster drei [Klägern aus dem Jemen Recht](#): Die Bundesregierung muss sicherstellen, dass die USA in ihrer Militärbasis Ramstein das Völkerrecht einhält. Auch die US-Basis in Sigonella (Sizilien) wird für Drohnenangriffe – vor allem in Nordafrika – genutzt. Zusammen mit seinen Partnern [Reprieve](#) und [Rete Disarmo](#) wandte sich das ECCHR an die italienische Regierung und warnte: Wenn Italien die Drohnenangriffe von Sigonella nicht stärker reglementiert, leistet es Beihilfe zu den Völkerrechtsverletzungen der USA.

[Mehr Informationen](#)

Ermittlungen zu US-Folter in Afghanistan abgelehnt: Internationaler Strafgerichtshof bleibt untätig

Im Afghanistan-Krieg misshandelten und erniedrigten US-Soldat*innen und CIA-Agent*innen systematisch Gefangene. Trotz eindeutiger Beweislage in über 100 Folterfällen entschied die Vorverfahrenskammer des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) Ende April 2019, keine Ermittlungen zuzulassen. Diese Entscheidung ist auch auf den politischen Druck aus den USA zurückzuführen. Das ECCHR kritisiert die Doppelstandards der internationalen Strafjustiz, die vor einer Strafverfolgung mächtiger westlicher Akteur*innen immer wieder zurückschreckt. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass der IStGH z.B. die [Folter von Gefangenen im Irak durch britische Soldat*innen](#) untersucht.

[Mehr Informationen](#)

WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE

Europäische Ausbeutung der besetzten Westsahara

Seit den 1970er Jahren besetzt Marokko militärisch das Gebiet der Westsahara. Damit verletzt es das Recht auf Selbstbestimmung des sahrauischen Volkes. Europäische Unternehmen profitieren von der völkerrechtswidrigen Situation in der Westsahara und beuten die natürlichen Ressourcen des Gebiets – wie Phosphat, Windkraft und Fischvorkommen – aus. Das ECCHR untersucht, ob Deutschland seine völkerrechtlichen Verpflichtungen bezüglich des Selbstbestimmungsrechts der Sahrauis einhält und ob europäische Unternehmen für die unrechtmäßige Ausbeutung der Westsahara zur Verantwortung gezogen werden können.

[Mehr Informationen](#)

FLUCHT UND MIGRATION

EU-Ombudsfrau zieht EASO nicht zur Verantwortung



Hotspot in Moria, Griechenland © Foto: ECCHR

Das Europäische Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO) missachtet bei Asyl-Interviews in den griechischen Hotspots grundlegende Standards der Fairness. Für seine Verfehlungen wird EASO dennoch nicht zur Rechenschaft gezogen. Das ist die endgültige Antwort der Europäischen Ombudsfrau vom April 2019 auf eine Beschwerde, die das ECCHR 2017 gegen EASO eingereicht hatte. Damit bestätigte die Bürgerbeauftragte eine frühere Entscheidung, in der sie zwar ernste

Bedenken einräumte, aber dennoch entschied, keine Maßnahmen gegen EASO zu ergreifen.

[Mehr Informationen](#)

Zeugin des tödlichen Push-Backs von Ceuta darf endlich aussagen



Spanisch-marokkanische Grenze bei El Tarajal/Ceuta ©
Foto: Metromuster/Observatori DESC

Am Strand der spanischen Exklave Ceuta starben im Februar 2014 mehr als 15 Menschen, weil die Guardia Civil Schlagstöcke, Gummigeschosse und Tränengas gegen die Menschen einsetzte, die versuchten, die spanisch-marokkanische Grenze schwimmend zu überwinden. Das Verfahren gegen die Beamt*innen der Guardia Civil wurde zwei Mal eingestellt – im August 2018 ordnete ein spanisches Gericht jedoch an, die Ermittlungen wieder aufzunehmen und Zeug*innen zu hören. Daraufhin sagte im März 2019 erstmals eine der Überlebenden per Videokonferenz in Berlin aus. Das ECCHR unterstützt sie und weitere Zeug*innen in dem Verfahren.

[Mehr Informationen](#)

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, gemeinsam mit Betroffenen die zivilgesellschaftliche und juristische Aufarbeitung von Menschenrechtsverbrechen voranzubringen.



INSTITUT FÜR JURISTISCHE INTERVENTION

Kreuzberger Kinderstiftung: Vierter Jahrgang von Stipendiat*innen beim ECCHR



ECCHR-Alumni*ae © Foto: ECCHR

Das vierte Jahr in Folge hat die Kreuzberger Kinderstiftung Stipendien für das Critical Legal Training des ECCHR vergeben: Die für 2019 ausgeschriebenen Stipendien gingen an fünf angehende Menschenrechtsanwält*innen aus Armenien, Deutschland, Kanada und Kolumbien. Zusammen mit ECCHR-

Mitarbeiter*innen werden sie die kommenden Monate u.a. zu Rückschiebungen an Europas Außengrenzen und Vorgesetztenverantwortlichkeit bei Verbrechen gegen die Menschlichkeit arbeiten.

[Mehr Informationen](#)

ECCHR

ECCHR-Jahresbericht 2018: Menschenrechte mit juristischen Mitteln durchsetzen



ECCHR-Jahresbericht 2018 © Foto: ECCHR

„In einer schlechten Welt das Unsere und etwas Gutes zu tun und es mit schlechtem Gewissen zu tun, weil es nur Flick- und Stückwerk ist und die Welt schlecht bleibt.“ Bernhard Schlink sprach vielen von uns aus der Seele, als er diese Worte auf der 10-Jahresfeier des ECCHR 2018 sagte. Es ist nicht leicht, sich Tag für Tag mit den Misständen und der Gewalt in unserer Welt auseinanderzusetzen. Doch anstatt zu verzweifeln, kämpfen wir gemeinsam mit Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen für mehr Gerechtigkeit. Das dokumentiert der neue ECCHR-Jahresbericht.

[PDF Download](#)

VERANSTALTUNGEN

Ausstellungseröffnung und Büroparty: „MANIPULAÇÕES“ von Rafael Pagatini



Manipulações © Bild: Rafael Pagatini

18.05.2019, 19 Uhr
ECCHR – Zossener Str. 55-58 (Aufgang A, Vorderhaus, 4. Stock), 10961 Berlin

19 UHR GESPRÄCH: Rafael Pagatini im Gespräch mit Renata Campos Motta (Freie Universität Berlin) und Wolfgang Kaleck (ECCHR)

20 UHR ERÖFFNUNG: Rafael Pagatini geht in die Archive, erforscht und erfragt die gewaltsame politische Geschichte Brasiliens. Er zeigt die Manipulationen und Machtstrategien der brasilianischen Militärdiktatur (1964–85) und deckt die Kontinuität der alten Strukturen auf. Wie das ECCHR in seiner juristischen Arbeit weist Pagatini auf die Verantwortung wirtschaftlicher Akteure hin, auf die es auch heute – in Zeiten Jair Bolsonaro – einzugehen gilt.

Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung findet unsere Büroparty im neuen Veranstaltungsraum des ECCHR statt.

[Anmeldung und mehr Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

Wolfgang Kaleck

Vorwort: „Mit Recht gegen die Macht“, in: Alexander Graser / Christian Helmrich (Hrsg.), *Strategic Litigation: Begriff und Praxis*, S. 21-25, März 2019

Wolfgang Kaleck

„Der juristische Kampf für die Durchsetzung des absoluten Folterverbotes. Universelle Jurisdiktion als wirkungsvolle Alternative“, in: *Menschenrechten Gestalt und Wirksamkeit verleihen. Making Human Rights Work. Festschrift für Manfred Nowak und Hannes Tretter*, Wien/Graz 2019, S. 387-396

Lisa Kadel / Dr. Christian Schliemann

„*Gabriel Resources v. Romania: Local Residents as Third Parties in Investor-State Dispute Settlement?*“, in: *Oxford Human Rights Hub*, 19. April 2019

Mirka Fries / Andreas Schüller

„Sozialadäquates Verhalten. Die juristische Aufarbeitung der Colonia Dignidad ist ein besonders unrühmliches Kapitel der deutschen Justizgeschichte“, in: *Freispruch, Mitgliederzeitung der Strafverteidigervereinigungen*, 14. März 2019, Berlin

Arite Keller / Karina Theurer

„Menschenrechte mit juristischen Mitteln durchsetzen: Die Arbeit des ECCHR“, in: Alexander Graser / Christian Helmrich (Hrsg.), *Strategic Litigation: Begriff und Praxis*, S. 53-63, März 2019

Kalika Mehta / Raquel Saavedra / Andreas Schüller

„*Extraterritorial Prosecutions and Transitional Justice: Seeking Criminal Justice in and*

outside Sri Lanka“, in: Isabelle Lassée (Hrsg.), *Sri Lanka’s Time to Try: Prosecuting Conflict-Related Abuses*, S. 106-117, März 2019

Carolijn Terwindt / Tara van Ho

„Assessing the Duty of Care for Social Auditors“, in: *European Review of Private Law* 27/2, S. 379-401

Vera Wriedt

„Push-backs Rejected: D.D. v. Spain and the rights of minors at EU borders“, in: *EU Immigration and Asylum Law and Policy*, 29. April 2019

PUBLIKATIONEN ECCHR-ALUMNI*AE

Leander Beinlich

„Germany and its Involvement in the US Drone Programme before German Administrative Courts“, in: *EJIL: Talk!*, 8. April 2019

Jürgen Bering

„Legal Explainer: German Court Reins in Support for U.S. Drone Strikes“, in: *Just Security*, 22. März 2019

Annelen Micus

„Hay que esclarecer la responsabilidad de los empresarios en el conflicto“, in: *El Espectador*, 27. März 2019

Benjamin-Immanuel Hoff / Heike Kleffner / Maximilian Pichl / Martina Renner (Hrsg.)

Rückhaltlose Aufklärung? NSU, NSA, BND – Geheimdienste und Untersuchungsausschüsse zwischen Staatsversagen und Staatswohl

u.a.: Wolfgang Kaleck im Gespräch mit Heike Kleffner: „Am Ende steht die Legalisierung von Geheimdienstpraktiken – statt mehr Grundrechtsschutz“

DAUERHAFT FÖRDERN!

Spenden helfen uns, finanziell und politisch unabhängig zu bleiben. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Unabhängigkeit und unseren Kampf für eine solidarische Welt frei von Folter, Unterdrückung und Ausbeutung.



**JETZT
SPENDEN**